



MEDIENINFORMATION
29. SEPTEMBER 2020

DIE ARCHITEKTURMASCHINE
DIE ROLLE DES COMPUTERS IN DER ARCHITEKTUR

MEDIENKONFERENZ: 13.10.2020, 11.00

Ernst von Siemens-Auditorium, Pinakothek der Moderne

*Führung durch die Ausstellung für berichterstattende Medien nur nach Akkreditierung vorab unter presse@pinakothek-der-moderne.de

Zusätzlich findet zur gleichen Zeit ein Livestream der Pressekonferenz auf Zoom statt:
<https://tum-conf.zoom.us/meeting/register/tJ0rduuqrD8qH9I5n4QsZjLwdrkZtFw8S0cj>

Kennwort: Pixel

Meeting-ID: 996 1222 4056

Bitte registrieren Sie sich auch hier rechtzeitig.

ERÖFFNUNG: 13.10.2020, 14.00-18.00, stille Eröffnung
LAUFZEIT: 14.10.2020–10.01.2021

Zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum präsentiert das Architekturmuseum der TUM eine groß angelegte Ausstellung über den Einfluss des Computers auf die Architektur. Von den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart erzählt die Schau diese faszinierende Geschichte in vier Kapiteln, die die wichtigsten Entwicklungen der sogenannten digitalen Revolution zusammenfassen: Der Computer als Zeichenmaschine, der Computer als Designwerkzeug, der Computer als Medium des Geschichtenerzählens und der Computer als interaktive Plattform. Die grundlegende Frage des zweijährigen Forschungsprojekts, auf dem diese Ausstellung basiert, ist einfach: Hat der Computer die Architektur verändert, und wenn ja, wie?

Die Ausstellung wurde von Teresa Fankhänel kuratiert und enthält mehr als vierzig internationale Fallstudien und Projekte von Architekt*innen, Künstler*innen, Ingenieur*innen und Forscher*innen, von denen viele zum ersten Mal in einer solchen Übersicht gezeigt werden. Neben bekannten Pionier*innen wie Greg Lynn FORM (USA), John und Julia Frazer (UK), Reiser + Umemoto (USA), Itsuko Hasegawa (JPN) oder Asymptote Architecture (USA) umfasst die Schau mehrere neue Archivfunde, darunter das erste mit Hilfe eines Computers entworfene Gebäude in Deutschland, den Siemens-Pavillon in Hannover von Ludwig Rase und Georg Nees (DE, 1970) und den Beitrag zum Wettbewerb Bauten des Bundes in Bonn von Oswald Mathias Ungers und Werner Goehner (DE/USA, 1971-1972). Ein weiteres neu entdecktes Exponat ist der erste großformatige gerenderte Durchflug eines städtischen Raumes, Donald Greenbergs Animation *Cornell in Perspective* (USA, 1969-1972), die eigens für die Ausstellung aus dem originalen 16-mm-Film digitalisiert wurde. Die Ausstellung zeigt auch mehrere Beiträge zu dem ersten Architekturwettbewerb, für den eine Animation als Teil des Entwurfsauftrags gefordert wurde: das ungebraute Eyebeam Center (2001).

Neben historischem Material werden auch aktuelle Projekte von Büros wie SHoP Architects (USA) und Atelier Oslo (NOR) sowie Renderings von jungen Architekt*innen wie Jana Čulek (NLD), Lucia Frascerra



(UK), Dyvik Kahlen (UK), Brick Visual (HUN), Mir (NOR) und Dennis Allain (USA) gezeigt. Als Teil des Kapitels über Interaktion präsentiert die Ausstellung eine überarbeitete Version von You+Peas Computerspiel *London Developers Toolkit* (UK, 2020), mit den Benutzer*innen ihre eigenen satirischen Wolkenkratzer erstellen können, und zeigt Keiichi Matsudas aufsehenerregende Videoarbeit *Hyper-Reality* (UK, 2016).

Neben einzelnen Projekten präsentiert die Schau eine neu recherchierte Software-Timeline, die die Entwicklung aller wichtigen Architekturprogramme, die Architekt*innen heute verwenden, im Detail darstellt, sowie einen Überblick über historische Eingabegeräte zum Zeichnen am Computer. Schließlich zeigen wir eine Rekonstruktion der ersten Zeichensoftware *Sketchpad* von Ivan Sutherland (USA, 1963), die von Daniel Cardoso Llach (USA, 2017) rekonstruiert wurde.

Die Ausstellung basiert auf einem zweijährigen Forschungsprojekt, das von der Gerda Henkel Stiftung gefördert wurde. Zur Vorbereitung des Buchs und der Ausstellung fand am 11. Oktober 2019 an der Technischen Universität München eine internationale Konferenz mit Beiträgen von Wissenschaftler*innen und Architekt*innen aus den USA, Kanada, China, Großbritannien und Deutschland statt.

Die Ausstellung wird von Florian Bengert / BNGRT, München, gestaltet. Die grafische Gestaltung stammt von Parat.cc, München.

Ein begleitender Katalog ist bereits im Buchhandel erhältlich (248 Seiten, 227 Abbildungen, 39,95 Euro, separate deutsche und englische Ausgabe, Birkhäuser Verlag). Das Buch enthält acht Aufsätze von internationalen Wissenschaftler*innen: Anna-Maria Meister, Georg Vrachliotis, Molly Wright Steenson, Mollie Claypool, Roberto Bottazzi, Teresa Fankhänel, Felix Torkar und Theodora Vardouli. Es umfasst neue Forschungsarbeiten von weiteren vierundzwanzig Forscher*innen, Architekt*innen und Kurator*innen, die die in der Ausstellung gezeigten Fallstudien detailliert beschreiben. Das Buch bietet auch einen Überblick über die Geschichte der Architektursoftware.

Die Ausstellung und das Buch werden von den folgenden Sponsoren unterstützt: PIN Freunde der Pinakothek, Wüstenrot Stiftung, Gerda Henkel Stiftung, Förderverein Architekturmuseum der TUM, Nemetschek Group, Baywobau, Wilkes Bavaria, Protektor, TUM, und BMW.

Das Leibniz-Rechenzentrum unterstützt eine neue VR-Installation von Atelier Oslo.

KATALOG

248 Seiten, 227 Abbildungen, 39,95 Euro, ISBN 978-3-0356-2155-6, separate deutsche und englische Ausgabe, Birkhäuser Verlag (bereits erschienen)

Kuratorin | Teresa Fankhänel, Architekturmuseum der TUM

Führungen

SA, 24.10.2020: 16.30 – 17.30 | Teresa Fankhänel (Kuratorenführung)

FR, 30.10.2020: 16.00 – 17.00 | Philip Schneider (Themenführung)

SO, 01.11.2020: 15.00 – 17.00 | Philip Schneider (Kunstauskunft)



DO, 12.11.2020: 18.30 – 19.30 | Teresa Fankhänel (Kuratorenführung)
FR, 27.11.2020: 16.00 – 17.00 | Philip Schneider (Themenführung)
DO, 03.12.2020: 18.30 – 19.30 | Teresa Fankhänel (Kuratorenführung)
SO, 06.12.2020: 15.00 – 17.00 | Philip Schneider (Kunstauskunft)
SA, 19.12.2020: 16.30 – 17.30 | Teresa Fankhänel (Kuratorenführung)
SA, 09.01.2020: 16.30 – 17.30 | Teresa Fankhänel (Kuratorenführung)

Kinder- und Jugendprogramm

Binärlogik - was ist das? Steckt längst in fast allen technischen Geräten um uns herum, so auch in der ‚Architekturmaschine‘ - dem Computer im Architekturbüro - als Zeichenmaschine, als Entwurfswerkzeug, als Medium des Geschichtenerzählens und als interaktive Kommunikationsplattform. Wir schauen uns das in der Ausstellung genauer an. Dann gehen wir im Workshop selber ans Werk, untersuchen, gestalten und bauen unsere eigenen Antworten. Binärlogisch. Und doch ganz frei...

1001 Bauworkshops mit Enrica Ferrucci @ ichbaumit im neuen Pavillon an der Pinakothek der Moderne

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

SO, 8.11.2020: 14.00-17.00
SO, 6.12.2020: 14.00-17.00
MI, 23.12.2020: 11.00-14.00 (1. Ferientag)

Für Familien (Eltern-Kind-Teams / Kinder 6 - 12 J.)

SO 22.11.2020: 14.00-17.00
SO, 20.12.2020: 14.00-17.00

Kommt gern in Gruppen mit Euren Kontaktpersonen und bringt bitte die Maske mit!
Teilnahmegebühr 8 Euro inkl. Eintritt, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung bitte unter Tel 089 / 238 05 198 oder programm@pinakothek.de

Begleitprogramm online

Jeweils mittwochs auf Zoom, 18.00-19.00:
<https://tum-conf.zoom.us/j/99110943100>
Meeting-ID: 991 1094 3100
Kenncode: Pixel

MI, 28.10.2020: 18.00-19.00 Sandra Youkhana, Luke Pearson (You+Pea, UK) und Clara Frey (A.M.) im Gespräch

MI, 04.11.2020: 18.00-19.00 Digitale Anfänge in der Computerkunst, Heike Werner, Galerie für Computerkunst und Neue Fotografie (München) und Teresa Fankhänel (A.M.) im Gespräch



MI, 25.11.2020: 18.00-19.00 An Experimental Archaeology of Computer-Aided Design. Reconstructing, Emulating, and Speculating with Design Technologies, Daniel Cardoso Llach (Carnegie Mellon University, USA) und Philip Schneider (A.M.) im Gespräch

MI, 09.12.2020: 18.00-19.00 Beyond Representation: The Architectural Model as Virtual Prototype, Christopher Sharples (SHoP Architects, USA) und Andres Lepik (A.M.) im Gespräch

Weitere Termine werden in Kürze auf www.architekturmuseum.de bekanntgegeben.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung!

Bitte akkreditieren Sie sich bis spätestens 12.10.2020, 12.00 unter presse@pinakothek-der-moderne.de.

Nach Akkreditierung erfolgt bei entsprechend verfügbarer Kapazität die Vergabe eines individuellen Besichtigungstermins.

*Für den Besuch des Museums gelten strenge Schutz- und Hygieneregeln. Die grundlegenden Maßnahmen sind bekannt: Maskenpflicht auch für alle Medienvertreter*innen, Einhaltung des Abstands von mindestens 1,5 Metern sowie die Vermeidung von Gruppenbildungen. Trotz der Begrenzung der zeitgleich möglichen Besucherzahl in den Ausstellungsräumen des Architekturmuseums der TUM möchten wir Ihnen eine Medienvorbesichtigung ermöglichen. Bitte halten Sie die Schutzregelungen ein.

WEITERE INFORMATIONEN

ARCHITEKTURMUSEUM DER TUM
Simone Bader | Architekturmuseum der TUM
in der Pinakothek der Moderne
Arcisstraße 21 | 80333 München
T +49 (0)89 289 28460 | F +49 (0)89 289 28333
E-Mail: bader@architekturmuseum.de
www.architekturmuseum.de

PRESSESTELLE DER PINAKOTHEKEN

Tine Nehler M.A.
Leitung Presse & Kommunikation
Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Sammlung Schack und Staatsgalerien
&
Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)
T +49 (0)89 23805-300
presse@pinakothek.de
www.pinakothek-der-moderne.de/presse